



Herzliche Einladung

Erinnerung an Afrika! Georg Bergmann – Fotografien Pierre Kröger – Aquarelle

Aspekte afrikanischer Kunst II
Figuren, Masken und Artefakte

Dauer der Ausstellung: 12. August bis 22. September 2018

**Zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, 12. August 2018
um 11.00 Uhr laden wir Sie sehr herzlich ein.**

Zur Eröffnung spricht Claus K. Netuschil

Parallelveranstaltungen:

Freitag, 24. August 2018, 19.00 Uhr

**Erinnerung an Afrika! Gesprächsrunde mit Georg Bergmann,
Pierre Kröger und Bernhard Jäger**

Freitag, 31. August 2018, 19.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Georg Bergmann

Freitag, 21. September 2018, 19.00 Uhr

Afrika: Finissage



Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 24939, info@galerie-netuschil.net
Di-Fr 14.30-19.00, Sa 10.00-14.00 Uhr



Georg Bergmann wurde am 22. Juli 1938 in Darmstadt geboren. Nach einer Schriftsetzerlehre von 1953 bis 1956 studierte er von 1957 bis 1962 Gebrauchsgraphik an der Werkkunstschule in Darmstadt bei Helmut Lortz und war ab 1962 als Graphiker in einem Werbebüro in Frankfurt/M. tätig. Parallel setzte er sich intensiv mit Malerei auseinander. Seine Motive fand er überwiegend in der Landschaft Südfrankreichs und Irlands. Daneben entstanden themengebundene Fotoserien. Von jährlichen Afrikareisen nach Algerien, Tunesien, Kamerun, Niger, Äthiopien, die Zentralafrikanische Republik u.a. von 1980 bis 1987, brachte er umfangreiche und herausragende Fotoreihen afrikanischer Menschen mit nach Darmstadt zurück, die in der Ausstellung zu sehen sind.



Pierre Kröger wurde am 23. September 1938 in Darmstadt geboren. Nach dem Tod seines Vaters in der Darmstädter Brandnacht 1944, floh er mit seiner Mutter und seinen Geschwistern nach Erfurt. Von 1957 bis 1961 studierte er an der Werkkunstschule in Darmstadt bei Helmut Lortz und Fritz Fischer. Das Studium schloss er mit dem Staatsexamen ab. Seit 1968 lebt er als freischaffender Künstler und wurde im gleichen Jahr Mitglied der Darmstädter Sezession. Ab 1965 Studienreisen quer durch Europa, nach Nordafrika, Südostasien, Südamerika und die USA. 1981 erhielt Pierre Kröger den Kunstpreis der Stadt Darmstadt und 1984 den Internationalen Senefelder-Preis für Litographie. Pierre Kröger ist ein Meister des Aquarells. In unserer Ausstellung zeigen wir einen kleinen Ausschnitt seiner außereuropäischen Impressionen.

Abbildungen:

Georg Bergmann, Nomade, Sahelzone, Fotografie, 1980/81
Sitzende weibliche Figur, Senofo/Elfenbeinküste (Sammlung Bernhard Jäger)
Pierre Kröger, Geschnatter der Baumfrösche, Harar/Äthiopien, Aquarell, 2014 (Ausschnitt)



Zur Ausstellung

Afrika ist nicht Italien und dennoch ist es aus der Sicht des Mitteleuropäers, in ganz anderer Weise, auch ein Sehnsuchtsland! Und: es ist die Wiege der Menschheit! Masken, Figuren, Fetische, Kultgegenstände zeugen von einer fremdartigen und hohen Kultur, einem Sinn für Form und Ausdruck, denen über ein bloßes Kunstwerk hinaus, immer auch eine mythische Bedeutungsebene innewohnt. Afrikanische Kunst und Kultgegenstände haben die Europäer immer aufs Höchste fasziniert. Im Zusammenhang mit frühen Afrikareisenden und im Zuge der Missionierung kamen die Kunstwerke nach Europa und werden heute in den Museen der Weltkulturen gesammelt und ausgestellt und haben oft nur dadurch überlebt. Während das Herkunftsland bei jedem einzelnen Objekt sehr genau bestimmbar ist, lässt sich ein afrikanisches Artefakt selten konkret datieren!

Unsere Kollektion von feiner Qualität, kommt aus langjährigen Privatsammlungen, Stück für Stück mit großem künstlerischem Gespür, zusammengetragen. Die Artefakte, die überwiegend aus dem nördlichen und mittleren Afrika stammen, bilden den ethnologischen Hintergrund für zwei sehr unterschiedliche Darmstädter Künstler, denen Afrika im Leben wie im Werk viel bedeutet: Georg Bergmann und Pierre Kröger. Beide feiern in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag und beiden ist die Ausstellung sehr herzlich gewidmet!

Werkzeug und Material von **Georg Bergmann**, Schüler von Helmut Lortz an der Werkkunstschule Darmstadt, ist der Fotoapparat und die Fotografie. Die Quintessenz und der Kern seines fotografischen Bildkosmos sind seine Afrika-Fotos, die vor rund 35 Jahren entstanden sind. Ab Anfang der 1980er Jahre reiste er sieben Mal in Folge auf den schwarzen Kontinent und brachte berauschend schöne, gut gebaute, dabei immer spontane Impressionen von Mensch und Landschaft mit, die in der Ausstellung gezeigt werden. Nie fühlte sich Georg Bergmann als Tourist, immer anverwandelt und zugehörig den Menschen Afrikas, deren Vertrauen er gewann.

Der Maler und Graphiker **Pierre Kröger**, ein Südländfahrender von früh an, ist ein Reisender, der die Sonne sucht und die Menschen liebt, ihre Kreativität im ursprünglichen Dasein (viel zu lange ist es her) und im glückhaften Einklang mit der Natur. Seine meisterhaften Aquarelle, die der Technik in hohem Maße gerecht werden, entstehen im Rausch der ersten Begegnung mit Menschen in bunten Gewändern, mit farbigen Märkten und ockerfarbener Lehmarchitektur, gestisch-aufgelöst und fließend, panta rhei: die Welt des Ursprungs in Bewegung!

